



Antrag

der Abgeordneten **Prof. Dr. Gerhard Waschler, Kerstin Schreyer-Stäblein, Berthold Rüth, Norbert Dünkel, Dr. Ute Eiling-Hütig, Michael Hofmann, Otto Lederer, Tobias Reiß, Klaus Steiner, Peter Tomaschko, Carolina Trautner CSU**

Bericht zum LehrplanPLUS

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, dem Ausschuss für Bildung und Kultus zum LehrplanPLUS Mittelschule und Realschule sowie Berufliche Oberschule und Wirtschaftsschule zu berichten und auch auf die Verknüpfung mit dem Lehrplan für die Förderschulen einzugehen.

Dabei sollen folgende Aspekte beleuchtet werden:

- Konzeption des LehrplanPLUS unter besonderer Berücksichtigung der genannten Schularten;
- Stoffumfang und vorgesehener Zeitumfang für die Vermittlung von Inhalten und Kompetenzen sowie Einübung, Vertiefung und Reflexion;
- Unterrichtsgestaltung im kompetenzorientierten Kontext;
- Sicherstellung der schulartübergreifenden Anschlussfähigkeit der Lehrpläne;
- bereits vollzogene und geplante weitere Schritte bei der Erarbeitung und Abstimmung des LehrplanPLUS im Vorfeld der geplanten Implementierung;
- geplante Fortbildungen zur Vorbereitung der Schulen und Lehrkräfte auf die neue Lehrplangeneration und der damit verbundenen neuen Lernkultur sowie weiterer Unterstützungsstrukturen;
- Einbindung der Schulbuchverlage als wesentlicher Faktor bei der konkreten Umsetzung und Implementierung des LehrplanPLUS.

Begründung:

Mit dem Projekt „LehrplanPLUS“ wird in Bayern eine neue, schulartübergreifend abgestimmte und damit anschlussfähige Lehrplangeneration eingeführt. Die neuen Lehrpläne verbinden eine konsequente Kompetenzorientierung mit konkreten Lerninhalten. Erstmals werden die Online-Versionen der Lehrpläne angereichert sein durch einen Serviceteil für Lehrkräfte mit Materialien, Aufgaben, Medien und erläuternden Informationen.

Im Grundschulbereich trat der LehrplanPLUS zum laufenden Schuljahr 2014/2015 in Kraft (beginnend mit den Jahrgangsstufen 1 und 2), ebenso für die Wirtschaftsschule (beginnend mit der Jahrgangsstufe 7).

Bei der pädagogischen Weiterentwicklung aller Schularten sowie mit Blick auf die Durchlässigkeit und Anschlussfähigkeit des differenzierten bayerischen Schulwesens insgesamt wird der LehrplanPLUS eine Schlüsselrolle einnehmen. Er stellt nicht nur in Bezug auf Profil und Anspruch der Schularten, sondern auch für die konkrete Unterrichtsgestaltung und -entwicklung einen wesentlichen Impulsgeber dar.

Daher soll die Staatsregierung in Ergänzung zu ihrem Bericht zum Lehrplan PLUS Gymnasium (vgl. Drs. 17/4702), der im Kontext der Weiterentwicklung des Gymnasiums von besonderem Interesse ist, auch zum Planungsstand bei den künftigen Lehrplänen für die übrigen allgemein bildenden Schularten berichten.